

Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales am 01.02.2022, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Frau Bettina Suhren	SPD	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Wiebke Arning	FDP	
Herr Erwin Borgelt	Aktiv für Coesfeld	
Herr Robert Böyer	Pro Coesfeld	
Herr Jan Büscher	CDU	
Frau Ulrike Fascher	CDU	
Herr Ludger Kämmerling	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr Benedikt Öhmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Carolin Rulle	CDU	
Herr Wilfried Schmitz	FAMILIE	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Frau Inge Walfort	SPD	
Herr Lutz Wedhorn	CDU	
Gäste		
Frau Doris Hinkelmann	Leiterin Ressort Pflege und Beratung, Caritas	
Frau Leah König	Quartiersmanagerin Caritas, Dülmen	
Frau Annika Peters	Quartiersmanagerin Caritas, Coesfeld	
Verwaltung		
Frau Eliza Diekmann	Bürgermeisterin	ab 18.45 Uhr
Herr Christoph Thies	Beigeordneter	
Frau Ute Baukelmann	FB 50	
Herr Andreas Kolm	FB 50	
Frau Christiane Leifkes	FB 50	

Schrifführung: Frau Christiane Leifkes

Frau Bettina Suhren eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:30 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
- 1.1 für den Fachbereich Soziales und Wohnen
- 2 Quartiersbüro Coesfeld - Bericht der Quartiersmanagerin Annika Peters,
Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.
Vorlage: 009/2022
- 3 Anregung gem. § 24 GO NRW - Einrichtung einer Stelle als Seniorenbeauftragte:r
Vorlage: 010/2022
- 4 Anregung gem. §24 GO NRW - Aufnahme von afghanischen Staatsangehörigen und
möglicher Beitritt zu dem Bündnis "Sicherer Hafen
Vorlage: 013/2022
- 4.1 Anregung gem. §24 GO NRW - Aufnahme von afghanischen Staatsangehörigen und
möglicher Beitritt zu dem Bündnis "Sicherer Hafen
Vorlage: 013/2022/1
- 5 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
- 1.1 für den Fachbereich Soziales und Wohnen
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
-------	---

Frau Suhren berichtet, dass sie am 09.12.2021 gemeinsam mit Frau Eliza Diekmann die Wohnstätte Maria-Droste besucht hat.

Da ein Besuch wie in der Vergangenheit nicht möglich war, ist angedacht, evtl. Im Sommer ein Treffen mit der Wohngruppe zu organisieren, so wie es die Corona-Situation zulässt.

TOP 1.1	für den Fachbereich Soziales und Wohnen
---------	---

Herr Andreas Kolm und Frau Ute Baukelmann stellen die aktuelle Situation in den Bereichen Soziales, Asyl und Wohnen mit Hilfe einer **Präsentation** vor. Diese ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Kolm berichtet, dass das Gebäude Am Kathagen 2 im städtischen Besitz ist und demnächst belegt werden kann.

TOP 2	Quartiersbüro Coesfeld - Bericht der Quartiersmanagerin Annika Peters, Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. Vorlage: 009/2022
-------	--

Frau Annika Peters, Quartiersmanagerin bei der Caritas, berichtet zum Projekt „Sozialraumorientierung als Strategie im Caritasverband“ mit Hilfe einer **Power-Point-Präsentation**. Diese ist der Niederschrift beigelegt.

Frau Peters ist zuständig für den Bereich Coesfeld.

Herr Öhmann fragt nach den Erfahrungen über die Vernetzung für z. B. psychisch kranke Menschen. Frau Peters antwortet, die Vernetzung sei gut, sie wird von Helfern unterstützt. Sie will auch in Zukunft weiter vernetzen und auch Psychotherapeuten z. B. um Unterstützung bitten.

Auch die Kooperation mit der Quartiersmanagerin der IBP, Frau Susanne Tamm, läuft gut an.

Herr Kestermann fragt, ob auch Lette mit einbezogen wird. Frau Peters antwortet, das Angebot bezieht sich auf den gesamten Raum Coesfeld.

Frau Walfort merkt an, dass ihr nähere Informationen zu diesem Projekt in den Sitzungsunterlagen gefehlt haben, um sich besser vorbereiten zu können. Sie bittet darum, in Zukunft zur Vorbereitung der Sitzung bereits im Vorfeld umfangreicher informiert zu werden.

Frau Peters betont, dass sie jederzeit für Fragen zur Verfügung steht. Ihre aktuellen Kontaktdaten lauten wie folgt

Annika.peters@caritas-coesfeld.de, www.caritas-coesfeld.de, Mobil 0151/65792826 beim Caritasverband für den Kreis Coesfeld, Osterwicker Str. 12.

Im Anschluss begrüßt Frau Suhren nochmals Herrn Thies und bittet ihn, sich vorzustellen. Herr Thies kommt dieser Bitte gerne nach.

TOP 3	Anregung gem. § 24 GO NRW - Einrichtung einer Stelle als Seniorenbeauftragte:r Vorlage: 010/2022
-------	--

Herr Thies berichtet über ein Telefonat mit dem Antragsteller.

Die Verwaltung soll prüfen, wie die Aufgaben in vorhandene Strukturen eingebaut werden können.

Ein Problem ist es, den konkreten Bedarf für diese Stelle festzustellen. Ein konkreter Bedarf ist aktuell nicht zu beziffern.

Frau Vennes begrüßt Vorschlag 2 und regt an, dass die im Stellenplan festgelegte halbe Stelle eines Ehrenamtsbeauftragten die Aufgabe mit übernehmen kann. Herr Thies antwortet, dass es grundsätzlich denkbar ist, diese Stelle aber bislang weder inhaltlich noch organisatorisch beschrieben ist.

Frau Walfort schließt sich Vorschlag 2 an und regt an, das Seniorennetzwerk weiter zu verlinken und somit eine breite Vernetzung zu bieten. Sie sieht keinen Bedarf für eine eigene Stelle. Die Idee sei gut, aber besser beim Seniorennetzwerk aufgehoben.

Auch Frau Fascher schließt sich Vorschlag 2 an. und sagt, es brauche einen Pool an Helfern. Das kann keine Verwaltungsstelle leisten.

Herr Borgelt berichtet von den Anfängen des Seniorennetzwerkes seit 1975 bis heute. Das Netzwerk ist gut aufgestellt und auch vernetzt. Das Seniorennetzwerk steht jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Es fehlt an Ehrenamtlichen.

Auch er stellt eine gute Vernetzung als wichtiges Instrument heraus.

Herr Büscher merkt an, dass es sich bei der öffentlichen Beschlussvorlage 010/2022 um eine Entscheidung des Ausschusses handeln müsse und NICHT um eine KENNTNISNAHME.

Herr Thies und Frau Suhren erklären, dass es sich in der Vorlage um einen Fehler handele und hier der Ausschuss zu entscheiden habe.

Herr Büscher berichtet des Weiteren über seine Arbeit im Bereich Altenpflege. Er stellt in Kurzform das Konzept „Kommunaler Hilflotse“ vor und möchte dieses als PDF weiterreichen an Herrn Thies. In diesem Konzept wird die Zusammenarbeit mit dem Seniorennetzwerk in Coesfeld mit aufgeführt. – Herr Borgelt merkt an, dass die Zusammenarbeit vor ca. 10-12-Jahren stattgefunden hat und es heute keine neue Zusammenarbeit mehr gäbe.

Herr Büscher ruft auf, die Akteure, die bereits im Bereich Senioren aktiv sind, besser zu vernetzen.

Auch Herr Kestermann schließt sich dem Vorschlag 2 an.

Herr Böyer befürwortet den Vorschlag 2 und sagt, wichtig sei die praktische Hilfe vor Ort. Früher gab es ein funktionierendes Nachbarschaftsgebilde. Dieses ist aufgebrochen, da viele Männer als auch Frauen in der Nachbarschaft arbeiten und sich zeitlich nicht mehr in der Lage sehen, im Rahmen der Nachbarschaftshilfe zu unterstützen.

Es gehe um praktische Hilfe, nicht um eine Telefonzentrale.

Frau Fascher regt einen Pool von Ehrenamtlichen an. Auch sie betont, wie wichtig eine Vernetzung ist. Dieses könne jedoch keine Verwaltung leisten.

Frau Vennes teilt mit, im Brief des Herrn Stricker habe gestanden, dass er bereits Ehrenamtliche angesprochen und einen Pool aufgebaut hat. Es fehlt eine Person, die vernetzt und zusammenführt.

Herr Thies bestätigt aus dem Telefonat, dass Herr Stricker lt. seiner Aussage bereits mehrere Personen akquiriert habe.

Er habe auch ein Gespräch mit Frau Claudia Kraska-Venjakob geführt, der Vorsitzenden des Seniorennetzwerkes. Sie teilte mit, dass trotz mehrfacher und zum Teil großräumiger Abfragen in der Innenstadt und in verschiedenen Nachbarschaften das Netzwerk keine Anfragen von hilfesuchenden Senioren erhalten habe.

Herr Kestermann berichtet von den Hilfen in Lette in Richtung Einkaufen etc.

Die Hilfe ist im Sommer gut angelaufen, es war ein Bedarf vorhanden, dieser ist aktuell nicht mehr vorhanden. Frau Fascher merkt zum Vortrag von Frau Peters an, dass ein Erfolg in kleinen Schritten möglich sei und sich die Menschen auf den Weg machen müssen.

Frau Vennes betont auch, wie wichtig die Vernetzung in Coesfeld sei und lehnt eine großflächige Befragung durch die Verwaltung ab.

Herr Borgelt spricht über die bekannten Vernetzungen, die genutzt werden müssen, wie Kolping, Caritas, Seniorennetzwerk etc.

Herr Kestermann berichtet von den Hilfen in Lette in Richtung Einkaufen etc.

Die Hilfe ist im Sommer gut angelaufen, es war ein Bedarf vorhanden, dieser ist aktuell nicht mehr vorhanden. Frau Fascher merkt zum Vortrag von Frau Peters an, dass ein Erfolg in kleinen Schritten möglich sei und sich die Menschen auf den Weg machen müssen.

Herr Borgelt spricht über die bekannten Vernetzungen, die genutzt werden müssen, wie Kolping, Caritas, Seniorennetzwerk etc.

Beschlussvorschlag 1 (Antrag des Antragstellers):

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Stelle geschaffen werden kann, deren Stelleninhaber:in zur Beratung und Unterstützung von Senioren:innen eingesetzt werden kann.

Beschlussvorschlag 2 (Alternativer Beschlussvorschlag der Verwaltung):

Das Engagement des Antragstellers zum Aufbau eines ehrenamtlichen Pool zur Unterstützung der Senioren:innen in Coesfeld wird begrüßt. Im Rahmen der Neuorganisation des Fachbereiches 50 wird auch geprüft, wie der Bereich der Senioren:innen künftig bei der Verwaltung organisatorisch und inhaltlich weiterentwickelt wird. Dabei werden die bestehenden und bereits geplanten Akteure und Aktivitäten mit in den Überlegungen einbezogen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	0	13	1
Beschlussvorschlag 2	14	0	0

TOP 4	Anregung gem. §24 GO NRW - Aufnahme von afghanischen Staatsangehörigen und möglicher Beitritt zu dem Bündnis "Sicherer Hafen Vorlage: 013/2022
-------	---

Es gibt zu dieser Vorlage eine Ergänzungsvorlage (013/2022/1). Es wurde über die Beschlüsse der Ergänzungsvorlage abgestimmt. Die entsprechenden Ausführungen entnehmen Sie bitte den Protokolleinträgen zu TOP 4.1.

Abstimmung sh TOP 4.1.

TOP 4.1	Anregung gem. §24 GO NRW - Aufnahme von afghanischen Staatsangehörigen und möglicher Beitritt zu dem Bündnis "Sicherer Hafen Vorlage: 013/2022/1
---------	---

Herr Thies führt weiter in das Thema ein.

Herr Wedhorn sagt, dass die CDU für den Beschlussvorschlag 2 und 3 stimmen werde. Auf Anfrage bestätigte Herr Thies, dass durch die festgelegten Aufnahmequoten sichergestellt wird, dass alle Flüchtlinge von den Kommunen aufgenommen und untergebracht werden.

Herr Böyer bemerkt, dass es ihn stört, sich nur solidarisch zu erklären. Davon werde kein Flüchtling satt. Sinngemäß, so Herr Böyer, gehen wir mit dem guten Gefühl nach Hause, uns solidarisch erklärt zu haben.

Herr Öhmann widerspricht der Meinung von Herrn Böyer, er sagt, der Bund macht die Politik, wir machen nur Symbolpolitik. Er favorisiert den Beschluss 3.

Herr Kestermann sagt, es sei wichtig, im System zu bleiben und den Menschen zu helfen.

Herr Schmitz zitiert in Teilen die neue Innenministerin, Frau Faeser. Sie sagt, den Menschen soll die Zuwanderung erleichtert werden.

Herr Borgelt stellt die Aufgabe von Kommunen, Bundesland und Bund heraus und sagt, es ist nicht unsere Aufgabe als Stadtrat, diese Dinge zu beschließen, die Aufgabe der Kommune sei es, z. B. Flüchtlingsunterkünfte zu bauen und die zugewiesenen Geflüchteten unterzubringen.

Herr Böyer merkt an, dass er sich nicht grundsätzlich gegen Solidarität stellt.

Beschlussvorschlag 1 (Antrag der Flüchtlingsinitiative Coesfeld e.V.):

Die Stadt Coesfeld erklärt sich gegenüber dem Innenminister in Berlin und dem Integrationsminister in Düsseldorf bereit, im Rahmen ihrer Möglichkeiten einige der bedrängten Afghanen, die den Ausweg nach Deutschland finden, über den üblichen Zuweisungsschlüssel hinaus aufzunehmen.

Beschlussvorschlag 2 (Beschlussvorschlag der Verwaltung aus der Vorlage 332/2021):

Der Rat der Stadt Coesfeld erklärt sich mit der Aufnahme von afghanischen Ortskräften und deren Familienangehörigen solidarisch.

Beschlussvorschlag 3:

Der Rat der Stadt Coesfeld erklärt sich mit dem Ziel, in Seenot geratenen Flüchtlingen zu helfen, solidarisch und sich somit zum „Sicheren Hafen“, in dem die Forderung des Bündnisses zu 1. („Solidaritätserklärung“) umgesetzt wird.

Weiterhin appelliert der Rat der Stadt Coesfeld an die Bundesregierung, sich verstärkt für die Bekämpfung der Fluchtursachen einzusetzen. Der Rat der Stadt Coesfeld ruft die Bundesregierung auf, auf eine europäische und internationale Lösung für die Aufnahme von Schutzsuchenden hinzuwirken.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	0	11	3
Beschlussvorschlag 2	7	2	5
Beschlussvorschlag 3	9	1	4

TOP 5 Anfragen

Frau Fascher fragt, nach welchen Kriterien die neuen Unterkünfte belegt werden.

Herr Kolm antwortet, dass die neuen Unterkünfte mit Familien belegt werden, die bereits länger in Coesfeld wohnen. So sind die Familien bekannt und es kann gut eingeschätzt werden, ob sie sich in das Wohnumfeld einpassen. Die freiwerdenden Plätze in den Bestandsunterkünften werden mit Neuzugängen belegt.

Frau Fascher berichtet über die Problematik einer Familie in Harle 1, die mit 4 Personen in einem Zimmer lebt. Dieses sei kein Zustand.

Herr Kolm antwortet, die Problematik sei bekannt. Die Familie wird kurzfristig umziehen.

Frau Walfort merkt an, dass sie es nicht richtig findet, dass Obdachlose und Flüchtlinge zusammen untergebracht werden. Herr Kolm antwortet, dass die Unterbringung von Obdachlosen in Harle 64 notwendig geworden sei, da die Obdachlosenunterkunft am Darfelder Weg 103 voll ausgelastet ist.

Des Weiteren spricht sie das Thema Deutschkurse bei der VHS an. Sie bemängelte, dass nicht ausreichend Kurse angeboten werden (z B. keine Sprachkurse für Mütter mit kleinen Kindern).

Herr Thies antwortet, die Verwaltung sei mit der VHS im Gespräch, es werden Vorschläge zur Verbesserung erarbeitet.

Die Fraktion „Aktiv für Coesfeld“ hat eine Anfrage zum Thema „hohe Energiekosten“ an Frau Diekmann gestellt. Konkret geht es darum, ob die Verwaltung eine Möglichkeit sieht, einkommensschwache Personen bei der Finanzierung der gestiegenen Heiz- und Energiekosten, z. B. mit einem freiwilligen Extrazuschuss für Wohngeldbezieher, zu unterstützen.

Herr Thies antwortet, dass die tatsächlichen Heizkosten bei Hilfeempfängern im Jobcenter und in der Grundsicherung als Bedarf berücksichtigt werden. Für Wohngeldempfänger plant die Bundesregierung zum 01.06.2022 einen einmaligen Heizkostenzuschuss zu gewähren.

Herr Kestermann erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Stellenausschreibungen „Fachbereichsleiter Soziales und Wohnen“.

Herr Thies antwortet, dass die Stelle ausgeschrieben ist. Im Februar/März 2022 finden Vorstellungsgespräche statt.

Bettina Suhren
Ausschussvorsitzende

Christiane Leifkes
Schriftführerin